

Gemeindekooperationen in NÖ

Gemeindekooperationen im Bundesland Niederösterreich Erfahrungsbericht

Kleinregionentag 2012



Gemeindekooperationen in NÖ

Förderungen:

- **Förderung Entwicklung von Gemeindekooperationen:**
 - basierend auf § 21 Finanzausgleichsgesetz 2008
 - Entwicklungskosten Gemeindekooperation (z.B. Konzepterstellung, Prozessbegleitung, Beratung Fachexperten, EDV-Vernetzungen, etc)
- **Projektförderung:**
 - auf Grund bestehender Förderrichtlinien
 - Berücksichtigung von Effekten des Kooperationsprojektes
 - Kooperationsmöglichkeiten hinterfragen - Check

Gemeindekooperationen in NÖ

Unterstützung für Kooperationen:

- Kooperation Trinkwasser-Abwasser Bucklige Welt-Wechselland (33 Gemeinden) – digitaler Leitungskathaster
- Zwei Kooperationen bei Betriebsansiedelungen (2 bzw. 3 Gemeinden) – gemeinsames regionales Auftreten und Standortmarketing
- Kooperation Modellregion NÖ (6 Gemeinden) – Zusammenfassung aller Verwaltungseinheiten
- Kooperation geografisch nicht zusammenliegender Gemeinden (2 Gemeinden) – Verwaltungskooperation
- Kooperation „Smart District Mödling“ (20 Gemeinden)
 - Zusammenarbeit bei bezirksrelevanten Themen

Gemeindekooperationen in NÖ

Unterstützung für Kooperationen:

- Kooperation Abgaben- und Gebühreneinhebung (21 Gemeinden – zentrale und dezentrale Modelle im Bereich Gebühren und Abgaben)
- Zwei Kooperation Errichtung Wirtschaftshof (je 3 Gemeinden) – Zentrale Umsetzung
- Kooperation im Baurecht NÖ (8 Gemeinden) – zentrale Prüfung der Unterlagen
- Kooperation gemeinsame Lohnverrechnung (2 Gemeinden) – Verwaltungskooperation

Gemeindekooperationen in NÖ

Derzeit offene Rechtsfragen bzw. Probleme

- Steuerrecht
- Gewerberecht
- Vergaberecht
 - Beschluss der Landesfinanzreferenten vom 25. April 2012 zu gewerbe- und abgaberechtliche Hürden
 - Stellungnahme des Bundeskanzleramtes vom 2. August 2012 – Unterstützung effizienter Gemeindekooperationen; noch unklar, bei welchen Regelungen Änderungsbedarf besteht.

Gemeindekooperationen in NÖ

Erfahrungsberichte bei Kooperationen:

- Kooperation kann klein beginnen – nicht zu Beginn zu viel wollen
- Gemeinden welche nicht zur Kooperation bereit sind sollen dies auch klar zum Ausdruck bringen – sie sind sonst „Bremser“ in einem dynamischen Prozess
- Bereits von Beginn weg auf einen transparenten Prozess für alle Umsetzungsschritte der kooperationswilligen Gemeinden achten
- Erfahrungsberichte anderer Kooperationen einholen

Gemeindekooperationen in NÖ

Kooperation bedeutet Zukunft

für den Bestand der Gemeinden und damit
die Nähe der Bürgermeister zu den Bürgern

Alle sagten:

Das geht nicht.

Da kam einer, der das nicht wusste und tat es